

II.5.2 / Klein
Az. 50.39.23

Ahrensburg, den 13.07.2016
aktualisiert 06.09.2016

Seniorenarbeit im Stadtteil Gartenholz

Zwischenbericht über ein Gespräch mit der Leitung des Peter-Rantzau-Hauses, AWO, Seniorenbeirat, FD II.5/ Schule, Sport, Senioren, FD II.4/Soziale Hilfen, am Dienstag, den 21.06.2016, im Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9

Teilnehmer:	Frau Maiwald-Böhm	Peter-Rantzau-Haus
	Herr Eckert	Peter-Rantzau-Haus/AWO
	Herr Marzi	AWO
	Herr Schneider	Seniorenbeirat
	Herr Cyrkel	FDL II.4 / Soziale Hilfen
	Frau Klein	FD II.5.2 / Schule, Sport, Senioren

In dem Gespräch wurde die Fortführung bzw. die zukünftige Ausgestaltung der Seniorenarbeit durch das Peter-Rantzau-Haus/AWO in der Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz, Niebüllweg, im Stadtteil Gartenholz-Kremerberg thematisiert.

Sachverhalt

In der Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz wird altengerechtes Wohnen mit Service angeboten. Betreiber der Anlage ist die Senioren-Betreuungsgesellschaft Bargteheide. (Zum 01.10.2016 wird ein Betreiberwechsel stattfinden. Es wird auf die Vorlage 2016/092 zur Beratung im Sozialausschuss am 13.09.2016, TOP 7, verwiesen.) Die Wohnanlage besteht aus 93 Wohnungen mit rd. 100 Bewohnern. Das Haus bietet verschiedene Freizeitangebote für die Seniorinnen und Senioren der Anlage an. U. a. sind - im Rahmen eines offenen Kursangebotes - Veranstaltungen des Peter-Rantzau Hauses/AWO auch für Seniorinnen und Senioren des Stadtteils Gartenholz-Kremerberg zugänglich.

Die Seniorenarbeit in der Wohnanlage durch das Peter-Rantzau-Haus/AWO ist historisch bedingt. Bis Ende Mai 2010 wurde die Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz von der AWO betrieben. In der Vereinbarung über den Betrieb von Einrichtungen der offenen Altenhilfe, einer Anlauf- und Vermittlungsstelle (Beratungs- und Hilfeangebot „Älter werden“) sowie einer Sozialstation mit ambulanten sozialen Diensten in der Stadt Ahrensburg vom 16. Dezember 1996 konnte das Peter-Rantzau-Haus unter der geschäftsführenden Trägerschaft der AWO zielgruppenspezifische Angebote auch statteilbezogen durchführen. Obwohl die Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz seit 2010 nicht mehr von der AWO betrieben wird, finden hier noch regelmäßige Kurse für Senioren des Peter-Rantzau-Hauses/AWO statt.

Es werden/wurden folgende Kurse mit folgender Teilnehmerzahl angeboten:

	2013 Teilnehmer**	2014 Teilnehmer**	2015 Teilnehmer**
Literaturkreis	172 Ø rd. 4/wtl.	178 Ø rd. 4/wtl.	206 Ø rd. 4/wtl.
Malen (bis Ende Juni 2015)	450 Ø rd. 9/wtl.	334 Ø rd. 7/wtl.	184 Ø rd. 7/wtl.
Sitztanzen (bis Ende Juli 2015)	352 Ø rd. 7/wtl.	553 Ø rd. 11/wtl.	222 Ø rd. 8/wtl.
Gedächtnistraining	637 Ø rd. 13/wtl.	448 Ø rd. 9/wtl.	480 Ø rd. 10/wtl.
	1.611	1.513	1092

(**Dabei kann es sich jeweils um den gleichen Personenkreis handeln. 41 % der Gruppenmitglieder kommen aus den Senioreneinrichtungen „Haus Gartenholz“ und DRK Wohnpark Auetal“)

Die Kurse „Malen“ und „Rhythm. Bewegung im Sitzen“ (Sitztanzen) werden seit Mitte 2015 nicht mehr angeboten. Der Kurs „Malen“ wurde ins Peter-Rantzau-Haus verlegt, da dort die Räumlichkeiten (Licht/Wasser/Platz) geeigneter sind. Der Bewegungskurs wurde aufgrund eines Ausfalls der Honorarkraft vorübergehend eingestellt, soll aber im Herbst wieder beginnen.

Die Stadtteilarbeit wird über den Haushalt des Peter-Rantzau-Hauses mit finanziert. In den letzten Jahren wurden folgende Einnahmen erzielt bzw. Ausgaben getätigt:

	Einnahmen €	Honorare €	Differenz €
2013	2.285,10	4.065,60	/./ 1.780,50
2014	2.045,70	3.986,04	/./ 1.940,34
2015	1.640,50	3.108,16	/./ 1.467,66

Das Peter-Rantzau-Haus/AWO hat nunmehr angekündigt, die Seniorenarbeit im Stadtteil Gartenholz in der Seniorenwohnanlage Haus Gartenholz zum Jahresende 2016 aus finanziellen Gründen aufzugeben. Der Vertrag zum Betrieb der Bürgerbegegnungsstätte Peter-Rantzau-Haus vom 22.12.2010 sieht keine verbindliche Stadtteilarbeit mehr vor. Die Fortführung der Seniorenarbeit ist vom Peter-Rantzau-Haus/AWO unter diesen finanziellen Bedingungen nicht mehr aufrechtzuerhalten.

Der Stadtteil Gartenholz-Kremerberg entstand Ende der 70iger, Anfang der 80iger Jahre. Mittlerweile wird der Stadtteil auch von einem Großteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger Ahrensburgs bewohnt. Es wird sowohl vom Peter-Rantzau-Haus/AWO und dem Seniorenbeirat befürwortet die Seniorenarbeit in diesem Quartier fortzuführen. In der Sitzung des Seniorenbeirats am 20.06.2016 wurde die Angelegenheit bereits thematisiert.

Frau Maiwald –Böhm bat um ein Gespräch mit dem Betreiber der Wohnanlage um ihn über den Sachverhalt zu informieren. Es erfolgte jedoch keine Rückmeldung. Das Gespräch hat noch nicht stattgefunden.

Kooperationsvertrag mit dem Betreiber der Seniorenwohnanlage Gartenholz

Die Stadt Ahrensburg hat in der Seniorenwohnanlage Gartenholz ein Belegungsrecht für 60 - mit öffentlichen Fördermitteln geschaffene - Wohnungen. Der Mietvertrag wird zwischen Mieter und Betreiber der Anlage geschlossen. Für Servicegrundleistungen - hierzu gehören auch Freizeit-/Veranstaltungsangebote - wird eine Pauschale vom Mieter erhoben. Die Servicepauschale beträgt zurzeit 159 € für Einzelpersonen sowie 208, € für einen 2-Personen Haushalt. Die Höhe der Servicepauschale bedarf lt. Kooperationsvertrag der Zustimmung der Stadt Ahrensburg. Für die inhaltlichen Angebote ist der Betreiber selbst zuständig. Die Stadt hat kein Mitspracherecht.

Altenplan

Die Stadt Ahrensburg beauftragte im November 2006 die HAW Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Soziales mit der wissenschaftlichen Durchführung zur Erstellung eines Altenplanes. Der im März 2008 herausgegebene Altenplan „Das Älterwerden gestalten, Planung altersgerechter Lebensräume in Ahrensburg“, befasst sich auf den Seiten 53 und 185 mit der offenen Altenarbeit in Ahrensburger Stadtteilen (Altenplan - s. Homepage der Stadt Ahrensburg/Senioren).

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2012, STV/11/2012, TOP16, wurden aus dem Altenplan heraus folgende Grundsätze der Seniorenarbeit beschlossen:

1. Zur Förderung der Selbständigkeit im Alter werden die folgenden Grundsätze A–D für die städtische Seniorenarbeit beschlossen:
 - A. Bereitstellung und Bewirtschaftung einer Bürgerbegegnungsstätte mit dem Schwerpunkt 50+ (Peter-Rantzau-Haus)
 - B. Koordination der Seniorenarbeit durch Vernetzung der Einzelakteure.
 - C. Mitwirkung bei der Schaffung von seniorengerechtem bezahlbarem Wohnraum
 - D. Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Gestaltung des öffentlichen Raums
2. Soweit die Umsetzung von Einzelmaßnahmen mit Kosten verbunden ist, bedürfen diese einer gesonderten Beschlussfassung (Einzelvorlagen).
3. Die Verwaltung berichtet regelmäßig einmal pro Jahr über den Stand der Umsetzung, aktualisiert die Handlungsempfehlungen bei Bedarf.

Weiteres Vorgehen

Die Teilnehmer des Gesprächs einigten sich über folgendes weiteres Vorgehen:

1. Frau Mailwald-Böhm wird nochmals den Betreiber der Seniorenwohnanlage kontaktieren. Anschl. wird das Ergebnis der Verwaltung mitgeteilt.
2. Es folgt ein gemeinsames Gespräch zwischen Stadt, AWO, und Seniorenbeirat, um den weiteren Bedarf an Seniorenarbeit im Stadtteil Gartenholz-Kremerberg zu erörtern.
3. schriftlich. Darstellung des Sachverhalts durch AWO und Seniorenbeirat
4. Weiteres Vorgehen der Verwaltung ist abzuklären.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen an den Kursen für Senioren sieht die Verwaltung zurzeit keinen weiteren Handlungsbedarf. Die im Stadtteil Gartenholz angesiedelten Seniorenwohnanlagen sind für die Freizeitangebote der Bewohner selbst zuständig. Die Senioren aus dem Stadtteil Gartenholz haben die Möglichkeit an einem der vom Peter-Rantzau-Haus angebotenen Kurse teilzunehmen.

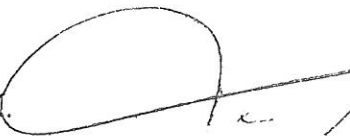
Alternativ könnte die Verwaltung den freien Wohlfahrtsverbänden für die Seniorenarbeit Räumlichkeiten im G-Haus zur Verfügung stellen (ähnlich Blockhaus - Einzelheiten wären noch mit Herrn Bollmann zu klären) und auf Antrag einen Zuschuss zu den anfallenden Aufwendungen (vergleichbar Zuschuss Tobias-Haus) gewähren.

Nachrichtlich

Die AWO kündigte weiterhin an, dass auch die Seniorenarbeit im DRK Betreutes Wohnen Wohnpark Auetal zum Jahresende aus finanziellen Gründen aufgekündigt wird. Für die Durchführung der Kurse mussten von der AWO Räumlichkeiten angemietet werden. Es entstanden Mietkosten in Höhe von

2013	1.740,00 €
2014	1.500,00 €
2015	760,00 €

In dem Gespräch wurde weiterhin darauf hingewiesen, dass der Fahrdienst des Kreises Stormarn für Menschen mit Behinderungen zur Teilhabe am kulturellen Leben zu Jahresende eingestellt wird, da dieser Dienst nur von einem sehr geringen Teil der betroffenen Menschen in Anspruch genommen wird.

2. FD II.5.1 / Herrn Tessmer z. K.  13.7.

3. FB II:0 / Herrn Reich z. K. *Re 14.7.16*

3. - B - z. K.

4. Ø des Vermerks

FD II.4/ Herrn Cyrkel

Peter-Rantzau-Haus/Frau Maiwald-Böhm

Seniorenbeirat/Herrn Schneider

FD II.7.1 / Herrn Bollmann

5. SOA / 13.09.2016 z. K.

Wrad 15/07/16 bitte SOZ informieren